Ernte

Erntebeginn: ab Mitte Juli im Gewächshaus, ab Mitte August im Freiland möglich; etwa 65-80 Tagen nach Pflanzung

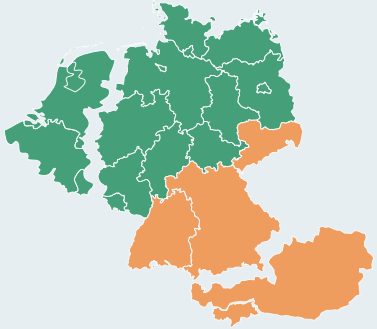
Haupternte: Dauer: 2-4 Wochen, Erntestaffelung durch Pflanzen von mehreren Sätzen

Erntebestimmung: Wichtiges Merkmal sind die ersten feinen Haarrisse um den Stielansatz, sobald diese sichtbar sind, zügig ernten. Weitere Merkmale sind ein aromatischer, süßlicher Duft und eine leichte Aufhellung der Fruchtschale. Nicht zu lange warten, da die Früchte sonst überaromatisch werden und weniger gut schmecken. Außerdem besteht die Gefahr, dass Früchte abreißen und zu Boden fallen wenn aufgeleitet wird. Die Früchte können mit der Rosenschere geschnitten werden. Meist löst sich der Stiel danach von der Frucht.

Erntemenge: 5-7 marktfähige Früchte pro Pflanze können erzielt werden. Im geschützten Anbau können größere und schönere Früchte gewonnen werden.

Lagerung: Die Früchte sind kälteempfindlich. Bei 10-15 °C höchstens 1 Woche und nicht zusammen mit ethylenempfindlichen Früchten wie Gurken lagern.

Erwerbsgartenbauberatung



Ruth Dettweiler
+49 (0) 152 53019132
ruth.dettweiler@bingenheimersaatgut.de

Jörg Schlösser
+49 (0) 6035 1899-37
joerg.schloesser@bingenheimersaatgut.de

Stefan Donike
+49 (0) 6035 1899-31
stefan.donike@bingenheimersaatgut.de

Klaus Kopp
- freier Mitarbeiter -
+49 (0) 171 4428542
klaus.kopp.oeko@web.de

Bingenheimer Saatgut AG
Kronstraße 24 | 61209 Echzell-Bingenheim
Telefon: +49 (0) 6035 1899-0
Fax: +49 (0) 6035 1899-40
E-Mail: info@bingenheimersaatgut.de
Onlineshop: www.bingenheimersaatgut.de

bingenheimer saatgut

Sorten sind Kulturgut
Nachbauwürdig weil samenfest

Kulturinformationen
Zuckermelone
Cucumis melo

Selbst angebaute Zuckermelonen sind eine Bereicherung für den heimischen Fruchtgemüseanbau.

Sorten im Angebot der Bingenheimer Saatgut AG:

Murrmel (G667):
Eine besonders wohlschmeckende Sorte für den Gewächshausanbau, Aufleitung empfohlen.

Petit Gris de Rennes (G276):
Eine robuste Sorte, die an warmen Standorten auch im Freiland angebaut werden kann.

bioverita

Aussaat bis Pflanzung

Voranzucht: 3-4 Wochen vor der Pflanzung

Pflanzung: Ab Mitte April ins Gewächshaus, ab Mitte Mai ins Freiland, nicht später als Juni, da sonst keine Abreife möglich ist und eine geringere Ernte zu erwarten ist.
Tiefes Pflanzen bis zu den Keimblättern begünstigt die Ausbildung weiterer Seitenwurzeln und dadurch besseres Wachstum.

Anzucht: in 7,5er - 10er Töpfen: 1-2 Samen, vereinzeln auf 1 Pflanze pro Topf.
Nicht umtopfen, da sie sehr empfindliche Wurzeln haben.

Saattiefe: ca. 2 cm

Optimale Keimtemperatur: Mind. 25 °C, Weiterkultur bei 23 °C bis Dreiblattstadium, danach bei 18-21 °C. Eine Woche vor Pflanzung abhärten sowie langsam an direkte Sonne gewöhnen (v. a. im Freiland droht Sonnenbrand).

Standort: Pflanzung im Gewächshaus empfohlen, im Freiland möglich.
Im Freiland einen vollsonnigen, warmen und geschützten Standort wählen.

Temperaturen:

- Bodentemperatur für Pflanzung: mind. 16 °C, Lufttemperatur: 22-25 °C; Nachttemperaturen über 12 °C; anfängliche Vliesabdeckung
- Pflanzung in schwarzes Bändchengewebe/ Mulchfolie begünstigt Wachstum und Fruchtreife. Bei Grünschnitt-Mulchauflage auf ausreichend erwärmten Boden achten.

Optimale Pflanzenanzahl: ca. 1-1,5 Pfl./m² im Freiland und ca. 2-2,5 Pfl./m² im Gewächshaus bei Aufleitung

Kulturführung

- Die Standortwahl beeinflusst maßgeblich den Kulturerfolg.
- Ähnliche Klima-, Boden- und Wasseransprüche wie Gurken, aber etwas wärmer.

Optimale durchschnittliche Tagestemperaturen: 18-24 °C

- grundsätzlich nicht Temperaturen unter 10 °C aussetzen

Bewässerung:

- höchster Wasserbedarf bei Fruchtansatz bis Ende Größenwachstum
- Während der Abreife: Bewässerung reduzieren, da sonst Platzer und Glasigkeit der Früchte möglich sind.
- Melonen stoßen Früchte ab, wenn sie durch zu viele Früchte überlastet sind bzw. Stress haben (Trockenheit, ungünstige Temperaturen...)

Kulturmaßnahmen bei intensiver Kulturführung im geschützten Anbau – Empfehlung für Murrmel:

- Aufleiten an Schnüren empfohlen.
- Alle Seitentriebe bis auf ca. 60 cm Sprosshöhe ausbrechen.
- Beim Ausgeizen jeden 2. bis 3. Seitentrieb stehen lassen, je nach Wüchsigkeit der Pflanze.
- Es bilden sich zunächst männliche Blüten, die büschelweise in den Blattachseln und vor den weiblichen Blüten erscheinen. Weibliche Blüten werden ab Seitentrieben 1. Ordnung gebildet. Nahezu jeder Seitentrieb bildet eine weibliche Blüte. Daher die Seitentriebe nach der ersten weiblichen Blüte und einem Blatt einkürzen.
- Am Draht den Haupttrieb der Pflanze mit einer Frucht überhängen lassen als Gegengewicht und dahinter kappen. In der Regel werden Früchte, die an den herunterwachsenden Seitentrieben entstehen, nicht mehr reif.
- Damit möglichst viel Energie in die Früchte gehen kann, sollten alle Pflegemaßnahmen sehr zeitnah durchgeführt werden, z. B. Geiztriebe sehr klein auszubrechen.

Kulturmaßnahmen bei extensiver Kulturführung im Freiland – Empfehlung für Petit Gris de Rennes, möglich für Murrmel:

- Bodenanbau, im Freiland kann eine Vliesabdeckung bis zum Blühbeginn je nach Witterung Sinn machen.
- Ein Entspitzen nach dem 2. bis 3. Laubblatt direkt vor der Pflanzung oder auch während der Anzuchtphase beschleunigt den Fruchtansatz und die Pflanzen wachsen mit weniger Blattmasse schneller an.
- keine weiteren Kulturmaßnahmen nötig, eventuelles Begrenzen der Seitentriebe
- Unbeschnittene Pflanzen bringen mehr Fruchtansatz, aber kleinere Früchte.
- Regelmäßige Kontrollen und evtl. Maßnahmen nötig gegen Fraßschäden durch z. B. Mäuse.
- Langsames Abtrocknen von Mulchauflagen bzw. direkter Bodenkontakt kann Fäulnis der Früchte begünstigen.